



Newsletter des Grünen Ortsverbandes Aurich und seiner Fraktion im Stadtrat
vom 14.03.2021

Liebe Mitglieder,

in Aurich wird derzeit vieles kontrovers diskutiert. Es gibt immer wieder neue Begründungen, warum z.B. der soziale Wohnungsbau finanzierbar ist oder warum bereits gefasste Beschlüsse plötzlich "vergessen" werden. Mit letzterem ist gemeint, dass nur dann ein Parkhaus am Georgswall entstehen sollte, wenn dafür die Parkplätze am Georgswall wegfallen und stattdessen dort eine autofreie Zone, „Flaniermeile“, entstehen sollte. Davon ist nun keine Rede mehr. Und mit Klimanotstand und Umweltschutz ist es auch nicht vereinbar, wenn die Innenstadt immer weiter versiegelt wird und selbst die ohnehin wenigen Bäume in der Fußgängerzone auch noch im Zuge der Sanierung reduziert werden sollen. Ein bestimmendes Thema sind weiterhin der „ruhende Fahrradverkehr“ und der weiterhin rasante Flächenfraß für Gewerbeflächen und Neubaugebiete.

Mit diesem "Grünzeug" zeigen wir Euch einige aktuelle Entwicklungen, vom Parkhaus am Georgswall bis zum „Osterfeuer“.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Euer Vorstand und Eure Fraktion

Inhalt des heutigen Grünzeugs:

1. Wasserturm
2. Stellplätze für Fahrräder hinter der Markthalle
3. Parkhaus am Georgswall
4. Osterfeuer
5. Kommunalwahl

Wasserturm

Das denkmalgeschützte Wahrzeichen Aurich beschäftigt uns schon seit den 80er Jahren. Jetzt geht es wieder mal um einen Verkauf an einen Investor, der auf dem Gelände, einen Bürotrakt anbauen möchte. Da sich auf dem Gelände auch noch ein Gebäude des ehemaligen Wasserwerks befindet, ist für uns wichtig, dass die Politik in die Planung der neuen Gebäude einbezogen wird und nicht - wie geplant - nur verwaltungsseitig die untere Denkmalschutzbehörde.

Unsere Forderung ist positiv beschieden und dem Bauausschuss zugeordnet worden.

Ein weiterer Punkt ist die Zumutbarkeitsklausel, die für Privatleute gilt. Wenn der Erhalt des Wasserturms für den Eigentümer nicht mehr als zumutbar angesehen wird, muss er aus unserer Sicht das Denkmal der Stadt zurückgeben. Ansonsten würde der Spekulation mit wertvollem Baugrund Tür und Tor geöffnet. Da nun die Bewerberlage durch den plötzlichen Auftritt eines zweiten Interessenten wieder unübersichtlich geworden ist, sollte man alternativ auch über andere Konzepte, wie z.B. die Übernahme durch einen Verein, der dann auch entsprechende Mittel erwerben könnte diskutieren. Vorbild könnten die Mühlenvereine sein, die aber leider häufig unter ehrenamtlichem Personalmangel leiden

Stellplätze für Fahrräder hinter der Markthalle

Für den Fahrradverkehr wollen wir eine schnelle und kostengünstige Lösung hinter der Markthalle noch für diese Saison erreichen. Dazu haben wir einen entsprechenden Antrag eingebracht. Er zielt vor allem auf die Besucher*innen des Wochenmarktes aber auch auf Tourist*innen, die vom Marktplatz aus die Innenstadt erkunden wollen.

Wir finden, dass das was für PKW gilt auch für Fahrräder gelten muss: zentral zu parken. Aus diesem Grund halten wir die Idee der CDU, auf dem ex-Hollert-Gelände einen Fahrrad – Parkplatz einzurichten, für uns nicht zielführend.

Die von uns vorgeschlagene provisorische mobile Lösung hat zudem den Vorteil, dass sich die Nachfrage ermitteln lässt und sie aber der weiteren Entwicklung des Marktplatzes nicht im Wege steht. Das Schicksal der Markthalle ist weiterhin ungeklärt, so dass alle Optionen gewahrt bleiben sollen.

Parkhaus am Georgswall

Im Rat wurde die Häuserzeile in der südlichen Osterstraße ab Drogerie Maas, also der Zwischenraum, Zoo Meyer, die Kneipe Jameson und der weitere Leerstand an die Firma Gerstmeier verkauft. Dem haben wir zugestimmt. Für den hinteren Teil mit der Parkhausplanung gibt es eine Option, wenn er ein paar schicke Planungen vorlegt.

Unsere Antrag, den zeitlichen und finanziellen Zusammenhang mit der „Flaniermeile“ herzustellen wurde nur knapp abgelehnt, was wir als Erfolg werten. Die CDU, AWG, GFA mussten zugeben, dass sie beides wollten: die Parkplätze am Georgswall behalten und weitere 250 Parkplätze im Parkhaus. Das widerspricht aber der derzeitigen Beschlusslage. Wir setzen weiter darauf, das Parkhaus zu verhindern, zumal die Wohnbebauung an der Großen Mühlenwallstraße durch die NLG stockt.

Osterfeuer

Auch in diesem Jahr soll wieder das „Osterfeuer“ stattfinden. Angesichts der Corona-Situation aus unserer Sicht ein zu hohes Risiko. Gerade dieses Brauchtum lebt ja auch von der Geselligkeit und gerade die bringt die Gefahr der Ansteckung mit sich. Wir plädieren daher für eine Absage des diesjährigen Osterfeuers und eine anderweitige Entsorgung des Grünschnitts, der sonst beim Osterfeuer verbrannt würde. Unsere Pressemitteilung dazu findet Ihr im Anhang.

Kommunalwahl

Die Kommunalwahl steht vor der Tür und schon bald wollen wir auch unseren Kandidatinnen und Kandidaten dafür aufstellen. Wer von Euch Interesse hat, sei ausdrücklich ermuntert, sich zu engagieren. Wir sind ein Team und freuen uns auf jede Verstärkung.

Wir wünschen Euch ein frohes Osterfest – und bleibt gesund!